

Newsletter

1/2011



Regionales Bildungsbüro
für den Kreis Warendorf

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf



ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW (MAIS) wird das Projekt ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung vom Kreis Warendorf umgesetzt. Mit dem Konzept wird beabsichtigt, Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen in eine ihren Fähigkeiten angemessene Ausbildung bzw. berufliche Qualifizierung zu bringen.

Wesentliche Bestandteile von ILJA sind eine individuelle Berufsorientierung, vorbeugende Maßnahmen in den Schulen sowie eine optimierte Zusammenarbeit der relevanten Akteure. Im Kreis Warendorf haben sich folgende Partner zu einem ILJA-Netzwerk zusammengeschlossen: fünf Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen, vier Berufskollegs, Agentur für Arbeit, Jobcenter im Kreis Warendorf, vier Jugendämter, drei Kammern, vier Träger für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen.

Mit ILJA entstehen vor Ort neue wirksame Strukturen, um für Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen den Übergang von der Schule bis zur Einmündung in das Arbeitsleben nachhaltig zu verbessern. Der Kreis Warendorf koordiniert die Aktivitäten der beteiligten Partner vor Ort.

Darüber hinaus begleiten ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten die Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Die Patinnen und Paten

Schulungen und Workshops auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Um für die Jugendlichen individuelle Maßnahmen zu planen, finden an den fünf Förderschulen regelmäßige Förderkonferenzen statt. An diesen Konferenzen nehmen alle für die Schule relevanten Partner teil. Gemeinsam werden Angebote aufeinander abgestimmt sowie weitere Bedarfe der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 ermittelt. Um die Bedarfe zu decken, werden sogenannte ILJA-Maßnahmen

für die einzelnen Jugendlichen gemeinsam entwickelt und durchgeführt.

ILJA wird in der Pilotphase zunächst in zehn Modellkommunen in NRW durchgeführt. Die Maßnahmen und Angebote werden

aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Ansprechpartnerin für das Projekt ist Bildungsplanerin Anika Lebek, Tel.: 02581 534101, E-Mail: anika.lebek@kreis-warendorf.de.



sind berufs- und lebenserfahrene Menschen, die praktische und individuelle Hilfestellungen geben, etwa bei Bewerbungen oder der Suche nach einem Praktikumsplatz. Die Patinnen und Paten werden intensiv durch

Fortbildung „Sprache und Naturwissenschaften“ des Regionalen Bildungsbüros



Hauptreferent Michael Godau bei seinem Vortrag „Der Wald ist voller Wörter“

Im Januar setzte das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf seine Fortbildungsreihe zur ganzheitlichen Sprachförderung mit einer Veranstaltung zum Thema „Sprache und Naturwissenschaften“ fort. 100 Erzieherinnen, Päd. Fachkräfte aus der Offenen Ganztagsbetreuung sowie Grund- und FörderschullehrerInnen fanden sich in der Lohnhalle der Zeche Westfalen in Ahlen ein, um neue Impulse für die Sprachförderung in Zusammenhang mit naturkundlichem Erforschen und naturwissenschaftlichem Experimentieren mit in ihre tägliche Arbeit zu nehmen.

Gang auf die vernebelte Zechenhalde nachdrücklich auf, dass bei jedem Wetter ein Ausflug in die Natur zum Erlebnis werden kann.

In den weiteren Workshops konnten die TeilnehmerInnen an Hand praktischer Experimente zu den Themenbereichen Was-



ser, Magnetismus und zum Körper ihre Erfahrungen selbst versprachlichen und Möglichkeiten der Sprachförderung reflektieren und entwickeln.

Auf Grund der großen Akzeptanz der Fortbildungsveranstaltungen zur Sprachförderung (550 Teilnehmerinnen aus dem ganzen Kreisgebiet bei den bisherigen vier Veranstaltungen) soll die Reihe fortgesetzt werden.

Rege Aktivitäten in den verschiedenen Workshops zum Experimentieren und zur sprachlichen Auseinandersetzung

Der Referent des Einführungsvortrages Michael Godau aus Gelsenkirchen stellte sein Projekt „Der Wald ist voller Wörter“ vor. Die freie Natur bietet zu allen Jahreszeiten faszinierende Beobachtungsmöglichkeiten, die durch das Zusammenspiel von Bewegung, sozialem Lernen und sprachlicher Auseinandersetzung die ganzheitliche Förderung von Kindern unterstützt. In seinem nachfolgenden Workshop zeigte Michael Godau beim



Lernpartnerschaften Wirtschaft in die Schulen – Schulen in die Wirtschaft

Die Wirtschaft in die Schulen zu bringen und die Schulen in die Wirtschaft – das ist das Ziel der Lernpartnerschaften im Kreis Warendorf. Das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf führt mit der Initiierung und Betreuung von Lernpartnerschaften die bisherigen erfolgreichen Aktivitäten der gfw – Gesellschaft für



gen, Projektarbeiten in betrieblichen Lehrwerkstätten, Bewerbungstrainings, Informationen über Berufsbilder – und das alles aus erster Hand – sind wichtige Erfahrungen und Entscheidungshilfen bei der Berufsorientierung. Im Gegenzug lernen die Betriebe über diese Zusammenarbeit motivierte und talentierte Jugendliche

zu gewinnen. „Ich möchte gerne weitere Schulformen für eine Lernpartnerschaft gewinnen und auch das Berufsspektrum der kooperierenden Betriebe erweitern“, so Anja Terwort. Bislang haben sich 15 Schulen – überwiegend Hauptschulen – mit 34 Unternehmen zu insgesamt 43 Lernpartnerschaften zusammengeschlossen.



Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH fort.

Lernpartnerschaften sind verbindliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen. Sie haben zum Ziel, die Berufsorientierung und die Ausbildungsreife von Jugendlichen zu stärken. Durch diese langfristigen Kooperationen mit Unternehmen vor Ort bekommt die Berufsorientierung für die Schülerinnen und Schüler eine besondere Qualität: Betriebskundun-

che persönlich kennen und können so gegebenenfalls zukünftige Auszubildende auswählen. Lernpartnerschaften bieten somit eine große Chance für Unternehmen, auch in Zukunft die so dringend benötigten qualifizierten Fachkräfte zu bekommen.

Ansprechpartnerin für die Schulen und Unternehmen im Kreis Warendorf ist Anja Terwort vom Regionalen Bildungsbüro. Ziel ihrer Arbeit ist es, weitere Schulen und Unternehmen für eine Lernpartnerschaft

Wenn Sie Fragen oder Interesse an einer Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen haben, wenden Sie sich bitte an Anja Terwort vom Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf:

Telefon: 02581 53-4043,
E-Mail: Anja.Terwort@kreis-warendorf.de.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf den Seiten des Regionalen Bildungsbüros: www.kreis-warendorf.de

Die neue Schulamtsaufsichtsbeamtin stellt sich vor

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne nutze ich die Gelegenheit, mich Ihnen als neue Schulamtsaufsichtsbeamtin im Schulamt für den Kreis Warendorf vorzustellen. Schulfachlich bin ich für 30 Grundschulen in Ahlen, Beckum, Oelde, Sen-



denhorst und Wadersloh zuständig. Die Leitung des Kompetenzteams, der gemeinsame Unterricht behinderter und nicht behinderter Kinder in allen Grundschulen des Kreises und die Zusammenarbeit mit

der Schulpsychologischen Beratungsstelle sind unter anderem

weitere Aufgabenbereiche, für die ich Verantwortung trage.

Derzeit bereise ich den Kreis und lerne die Vielfalt der Schulen kennen und schätzen. Jedes System – im kleinen Dorf oder mitten in einer pulsierenden Stadt – hat seinen eigenen Charme, seine besonderen Stärken und Herausforderungen. Diese gilt es bewusst wahrzunehmen

und im Dienste der Kinder optimal zu nutzen.
Die Beratung und Unterstützung von Schulen – insbesondere im

Hinblick auf die Qualität von Unterricht – wird ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit sein.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit!

Alice Lennartz

„STARTKLAR! – Mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“

STARTKLAR! – so heißt das Programm, an dem sich seit diesem Schuljahr zunächst die Sassenberger Hauptschule im Herxfeld und die Warendorfer Hauptschule Hinter den drei Brücken beteiligen. Das Konzept: Von der achten bis zur zehnten Klasse sollen die Hauptschüler kontinuierlich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereitet werden.

Das Projekt zielt also auf die systematische Stärkung der Lernkompetenz sowie auf die Ausbildungs- und Berufswahlreife von Jugendlichen in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 ab. Beteiligten können sich generell Förderschulen, Hauptschulen und Gesamtschulen. Die Landesregierung, die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzieren das Projekt. Im Kreis Warendorf haben sie die Kreishandwerkerschaft und die Deula als Träger

der Berufsorientierungsmaßnahmen gewinnen können. Hier bekommen die Jugendlichen Einblicke in 10 verschiedene Berufsfelder, das sind unter anderem:



Garten- und Landschaftsbau, Land- und Baumaschinenmechaniker/in, Straßenbau, Landwirt, Koch, Hauswirtschaft, Farbe, Holz und Metallbau.

Die Jahrgangsstufe 8 dient der ersten Orientierung.

„In der 9 schauen wir dann auf den einzelnen Schüler“, erläutert Holger Kubitzka, Leiter der Hauptschule Hinter den drei Brücken.

Jetzt geht es für die Schüler auch darum, über den normalen Unterricht hinaus Engagement zu zeigen, denn ca. 25 Prozent von ihnen winkt eine besondere Förderung: Sie werden in gezielten Praktika und Sonder-Workshops wie Bewerbungs- und Persönlichkeitstraining fit gemacht für den Beruf ihrer Wahl. Am Ende wird ihr Einsatz belohnt mit einem fließenden Übergang ins Berufsleben. Für das kommende Schuljahr liegen Bewerbungen aus sieben weiteren Hauptschulen im Kreis vor.

Das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf unterstützt das Projekt personell. Es hat die Aufgabe, alle beteiligten Partner an einen Tisch zu holen und die regelmäßig stattfindenden Regionalkonferenzen zu organisieren, die der besseren Abstimmung und Koordination der Angebote dienen.

Vorankündigung: 3. Regionale Bildungskonferenz mit Informationsveranstaltung zur Inklusion

Am 7. Juni 2011 findet die 3. Regionale Bildungskonferenz des Kreises Warendorf in der Aula des Berufskollegs in Beckum statt. Nach dem geschlossenen Teil (13:00 – 15:30 Uhr) führt das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf um 16:00 Uhr am gleichen Ort eine offene Informationsveranstaltung zum Thema „Inklusion und Bildung“ durch. Als Referenten konnte ein Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sowie Prof. Matthias von Saldern von der

Leuphana Universität Lüneburg gewonnen werden.

Im Anschluss an die Vorträge ist eine Podiumsdiskussion geplant, an der Vertreter unterschiedlicher Institutionen teilnehmen werden.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf
02581 534040
oder im Internet auf den Seiten des Regionalen Bildungsbüros:
www.kreis-warendorf.de

Impressum

Newsletter Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf

Herausgeber:

Kreis Warendorf
Der Landrat
Schul-, Kultur- und Sportamt
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Telefon: 02581 53-0
Fax: 02581 53-1099
www.kreis-warendorf.de

Impressum